



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XXII. Herzog Heinrich von Mecklenburg-Stargard verbindet sich mit den
Pommerschen Herzögen zu gegenseitigem Beistande, und trifft mit ihnen
für den Fall der Wiedereroberung Lychen's und Angermünde's ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

selben eyff hufen landes vnd sechzen scheffel habern Jerlicher czynse vnd Rente vnser hobtman, Rat vnd lieber getruwer hans von Arnym von vns vnd vnser herfschafft der Marggraffschafft zu Brandenburg zu rechtem manlehen gehabt vnd des alles Nu auch von seiner vnd seiner erben selen felickeit vnd vmb besserunge des gnannten armen Closters willen vor vns williglichen verlassen vnde darczu geben hatt. Vnd wir vereygen auch der obgnannten priorin, allen iren metgeswiftern, nachkomen Jungfrowen vnd vorwesern des gnannten Jungfrowen Closters zu Boyczenborg die obingeschrieben eilff hufen landes, sechzen scheffel haberen In dem dorffe zu hardenbeke zu eynem ewygen vnd rechten eygenthum In crafft vnd macht dieffes brieffes Also, das die gnannte priorin, ire mitgeswiftern, alle ore nachkommen Jungfrowen vnd vorwesere des Jungfrowen Closters zu Boyczenburg das alles zu eynem rechten eygenthum haben, behalden vnd des zu ewigen geczyten gleich anderem Irem eygenthums gutern besitzzen vnd gebruchen sollen vnd mögen, vngehindert von vns, vnsern erben vnd nachkomen vnd sunst von allermeniglich. Hirby vnd ober sein gewesen alle gezugten vnser Rete vnde liuen getruwen hans von waldow, werner von der Schulenburg, vnser Marschalk, vnd Czacharias hafe, Ridder, hanse von Arnym, houetmann Im vkerlande, heine pful, Jorge von waldenfels vnd Junge Otte von Slewem. Vnd des zu Orkonde haben wir vnser Ingefelzigel an dieffen brieff lassen hengen, der gegeben ist zu prempczlow, nach gots gebort vierczehnhundert Jar vnd darnach Im drie vnd vierzigsten Jare, Am Mittwochen nach Simonis et Jude, der heiligen aposteln tage.

R. dominus per se et examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 149.

XXII. Herzog Heinrich von Mecklenburg-Stargard verbindet sich mit den Pommerschen Herzögen zu gegenseitigem Beistande, und trifft mit ihnen für den Fall der Wiedereroberung Lychen's und Angermünde's gewisse Verabredungen, am 9. Oktober 1445.

Van godesgnaden Wy Hinrik de Oldere, Hertoghe to Meklenborch, to Stargarde vnde to Rostok here vnde sforste to Wenden, Bekennen vnde betughen openbar vor allweme, dat wy wol na Rade vnser truwen Redere ouerdacht vnde ouerwaghen hebben de meyne nutticheit, vrame vnde beterynghe vnser lande, Ock de naturlike bort vnde tobehorynghe vorbat to vestende, dar wy ane zynt mit den Hochgebaren sforsten vnde heren, heren Wartzslaff vnde heren Barnym, brüderen, Bugslaff, Barnym den Jungheren vnde Joachim, alle hertoghen to Stetin, to Pomerem, der Wende vnde Cassuben vnde sforsten to Rughen, vnser leuen Ohemen vnd Bolen, Hyr vmme hebben wy mit alle vnseren eruen vnde nakomelynghen mit den vorge-nanten heren, eren eruen vnde nakomelynghen to eren, to denste vnde vnderdeeneicheit deme hilghen Romeschen Rike, vorenyghet, vordraghen vnde to hope settet In disser nasereuen wise, Also dat wy mit alle vnser lande vnde luden by der vorge-nanten heren Rade, recht vnde hulpe blyuen willen vnde scholen jeghen allwem, vtghenomen dat hilghe Romesche Ryke vnd vnser leuen vedderen hertighe Hinriken, Hertighen to Meklenberch de

Junghere, to Sweryn vnde florsten to Wenden, syne eruen vnde nakomelynghe, den wy ock mede In disse vorfcreuen vorenynghe vnde late teen, so verne alle hy dar ynné wesen wyl, Ock vtgenomen den markgreuen to Brandenborch, so verne alle wy ere vnde rechtes ouer em mechtich moghen wesen. Were ouer, dat wy ouer em jeghen de vorghenanten heren vnfen leuen Ohemen vnde bolen rechtes nicht mechtich mochten wesen, so scholen vnde wyllen wy Jeghen den vorgenanten Markgreuen to Brandenborch by vnser vorgenanten oheme vnde bolen hulpe blyuen vnde rechte. Vortmer weret, dat de vorgenanten heren to Stetin Hertighen mit Jennighen heren ane de vtgenomen vnfen vedderen vnde also dar vorfcreuen steit, to veide vnde to twedracht quemen vnde vns to hulpe vnde to Rade escheden, so scholen wy dar na to hant sunder sument vnde vortoch mit den vnfen na alle vnsem vormoghe en to hulpe kamen vnde riden in ere Stad vnde Slotte een vp vnse eghene terynghe vnde kost, dar en des behuf ys de to werende, vnde ock de vyghende dar vt to lokende vnde to errende truwliken na allem vnfen vormoghe vnde van dar nicht to schedende, de veyde vnde krich zy geleghert, ane dat schee na der vorghenanten heren vulbort vnde hete. Schege ock, dat wy edder vnse houetlude mit den vorgenanten heren to Stetin edder eren houetluden mit en allen edder etliken van en Jennighe Stad edder Slot vnfen vighenden affwunen, dat schal vns allen to samende ghelden to liken houetluden, eyne Jewelken syn vestedel dar ane schaden vnde framen like to hebbende vnde to draghende, Dar ane vtgenomen Lichen vnde Anghermunde. Weret, dat wy allene mit den vnfen Lichen wunen edder zy alle edder etlik welk dar van vns dat hulpen wunnen, so scholen wy dat doch allene beholden; des gelyk schege dat ock vmme Anghermunde, dat scholle vnse leue bole Hertighe Joachim to Stetin etc. allene hebben vnde beholden. Grepe wy ock ouer mit den vorgenanten vnfen leuen ohemen vnde bolen Hertighen to Stetin edder mit etliken van den heren vanghenen edder anderen vromen nemen, de vaughene vnde vromen scholen vns vnde en, de dar mede zyt geweset, ouer en gelden vnde schade vnde vramen dar ane ghelike tokamen vnde ghelden. Des gelyk schal dat ock so wesen, jst dat vnse Houetlude van vnser wegen deden. Schege ock, dat vnse vorgenanten oheme vnde bolen edder ere ammetlude van erer weggen in der vighende lande dorpere vnde gudere vordingheden, de dynghenisse scholen wy mit den vnfen vnde willen by ganter macht beholden vnde vngebroken. Were ock den vorgenanten heren edder etlikem van den vnde den eren jeghen gudes behuf In der vighende lande, kan en dat wedder varen, des willen wy en gherne gunnen sunder hinder. Scheghe ock, dat god vorbede, dat der vorgenanten heren welk Slot edder Stad van den vighenden affghewunen worde vnde wy mit en dat edder de nicht wedder wunnen edder mit degedynghen becrechten konden; So scholen wy vnde wyllen deme heren, de de Stad edder Slot vorlaren heft, vnse vestedel dar ane nach synem werde nach bekantnisse vnde vtsproke vnser Redere twe vnde der anderen jewelken Heren Redere twe wedder geuen vnde vorboten. Vnde hyr vmme wen wy dar to eschet werden, schollen wy riden in der ver Stede en alle Pozuwalk, Ancklam, Treptow edder Malchin, vnde wen de vtsproke dar denne ghedan js van vnser allen vorfcreuenen Rederen, So scholen wy denne vnde willen in deme negeftkomenden Jare dar na vnse vestedeyl vorfcreuen na vnser allen vorfcreuenen redere vtsproke to dancke vnde to der noghe deme vorfcreuenen heren, deme wy des plege synt, bereyden, betalen vnde ouergheuen ane alles geuerde sunder wedderkament. Ock so scholen wy vnde willen der vorfcreuen heren Hertighen to Stetin to nenerleyghe tijd na desseme hutighen daghe van nenerleyghe sake weggen vighend werden edder mit en to twedracht kamen, Men wy scholen vnde wyllen na alle vnfen vormoghe ere lant vnde lude beschutten vnde bescharmen like den vn-

fen. Scheghe ouer, dat der vorgeanten Heren welk Schelynghe edder to sprake, van wat sake weggen dat were, to vns hadde, went hy vns dar vmme to daghen eschende wert, so scholen vnde willen wy jn eynem mante, dar na jn syner steden eyn vorgeant to daghen riden vnde kamen vnde em darvmme so vele doen, alle dan anderen erghenanten heren, den de saken nicht an drapen, mit eren Rederen duncket vnde vthsprecken, Des wy en van rechtes weggen plege synt vnde de sake vnde recht van en nicht to kamende. Were ouer, dat wy vnhorich worden vnde deme vtsproke neyne volghe deden, so bewille wy vnde gheuen ouer de pyne to lydende, dat de anderen vorsten vnde heren vnde ock alle de vnfen by deme heren blyuen, de de horich ys, so langhe dat wy horich werden vnde deme vtsproke volghe dhon. Schelde ock ouer der vorgeanten heren manne edder eren anderen vnderfaten welk to den vnfen, des gelijk scholen vnde willen wy en dar vmme ouer de vnfen rechtes behelpen nach derkantenisse vnde vtsproke der anderen heren, vnser vnde erer redere. Alle desse vorfereuen stuckke to samende vnde eyn jewelik by syk laue wy Erghe-nante here Hinrik, Hertoghe to Mekelenborgh, vnde hebben swaren liffiken mit vp gerichteden vingheren to den hilghen jn vorstliker Stad vor vns, vnse eruen vnde nakomelynghe to ewighen tijden jn vorstliker truwe den Ergenanten heren, heren Wartzslaff vnde Barnym, broderen, Bugslaff, Barnym deme Junghen vnde Joachim, fcedderen, alle Hertighen to Stetin etc., eren eruen vnde nakomelynghen Stede vnde vast to holdende ane alle geverde. Hyr an vnde ouer synt ghewesen vnse leuen getruwen Her Hinrik Kran, prouest to Vredelande, Reymer van Pletzen to Prillevitze vnde Hennynk Pickatel to Blomenhaghen wonaftich. Des to vurder sekerheit vnde meer bewarynghe hebben wy Heren Hinrik vorgeant vnse Ingefelgel mit witschap vnde vulbort henghen lathen nedden an dissen openen breff, de gheuen vnde screuen ys to Anclam, am daghe dyonifij, na der Bort christi verteynhundert Jar, darna am vif vnde vrtichsten Jare.

Nach dem Originale im Stettiner Stadtarchive.

XXIII. Waffenstillstand zwischen Friedrich dem Aeltern und Jüngerem mit dem Herzoge Joachim von Pommern-Stettin, vom 1. Februar 1446.

Wy Frederick, von godes gnaden Des hilligen Romischen Ricks Erczkamrer, vnd Frederick, gebrudere, Marggreuen to Brandenburg vnd Borggrauen to Noremberch, Bekennen openbare met dissem briue vor alfweme, dat wy vns met vnnfen landen vnd luden, helppern vnd helppers helppern, met dem hochgebornen fursten vnnsem liuen Swagere, heren Joachim, to Stettin, to Pomern, der Caffuben, der Wende Herttoge vnd forste to Rugen, vnd syner landen vnd luden, helppern vnd helppers helppern vnd sunft allen den yennen, dy an beiderfyt in die veihde komen, darunder gewand vnd verdacht syn, Eynes Cristenliken freden engegangen syn vnd vpgenamen hebben, vnd wy gan ok met om In den Cristenliken freden vnd nemen den vpp. in crafft vnd macht disses briues, Also dat die sulue frede vp vnnser liuen frowen dach lichtmesse schirft Na geuinge disses briefes in gan vnd anftan, vnd forder von dissem nehift ge-